

SPIELZEIT
2019/2020

tanz

THEATER FREIBURG



INHALT

Seite 4	GRUSSWORT
Seite 6	PASIONARIA
Seite 8	NEW CREATION
Seite 10	LENTO E LARGO
Seite 12	MUYTE MAKER
Seite 14	MEMORY LOSS
Seite 16	ACQUA ALTA
Seite 18	GLITCH
Seite 20	W.A.M. WE ARE MONCHICHI
Seite 22	PIANO WORKS DEBUSSY
Seite 24	AS FAR AS MY FINGERTIPS TAKE ME
Seite 26	BIG CREATION 2020
Seite 28	NO – MAD(E)
Seite 30	DEUTSCHLAND-PREMIEREN
	KOPRODUKTIONEN
Seite 31	WEITERE KOPRODUKTIONEN
Seite 34	RESIDENZEN
Seite 38	TANZVERMITTLUNG
Seite 40	EMBODIED INTRODUCTION
	ARTIST TALK
Seite 41	VORTRÄGE // LECTURES
Seite 42	KÖRPER LABS
Seite 44	BABY MOVES
Seite 45	TANZKINO
	TIME TO SHARE MOVEMENTS
Seite 46	RÉSEAU GRAND LUXE
Seite 50	KONTAKT // CONTACTS
Seite 52	SERVICE & KARTEN
Seite 54	IMPRESSUM

LIEBES PUBLIKUM,

4

In der Spielzeit 2019/2020 präsentieren wir am Theater Freiburg zwölf internationale Tanzpositionen, davon sieben Deutschland-Premieren. Dreizehn Koproduktionen werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen renommierten Festivals, Theatern und Produktionshäusern in Europa und Deutschland realisiert. Wir bespielen neben dem Großen und dem Kleinen Haus nun auch mit zwei Projekten das Augustinermuseum und den Theatervorplatz. Die Choreograf_innen dieser Saison kommen aus – oder leben in – Spanien, Brasilien, Argentinien, Portugal, England, Syrien, Belgien, Frankreich, Kambodscha, der Schweiz, in den Niederlanden oder im Libanon.

Deshalb erscheint unser Tanzheft zum ersten Mal auch in drei Sprachen: nicht nur wie bisher auf Deutsch und Englisch, sondern zusätzlich in Teilen auch auf Französisch. Damit wollen wir unseren intensiven, nachbarschaftlichen und grenzüberschreitenden Beziehungen im Dreiländereck besser gerecht werden. Auch das GRAND LUXE-Netzwerk, dem wir seit Anfang 2018 angehören, erweitert sich um ein neues Mitglied, L'Abri in Genf, sodass wir nun insgesamt sieben Partnerhäuser aus fünf Ländern sind (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Schweiz und Deutschland).

Mehrere neue Produktionen in der Saison 2019/2020 beschäftigen sich mit der zunehmenden Relevanz von Technologie in unserer Gesellschaft: Wie beeinflusst sie unseren Alltag und unsere Zukunft? In welcher Weise verändert sie die Repräsentation des Körpers, der durch technologische Entwicklungen, Roboter und Drohnen, virtuelle Realitäten und Augmented Reality erweitert und zugleich entfremdet wird? Solche neuen Informationen und Perspektiven, die Künstler_innen wie Marcos Morau mit seinem Ensemble La Veronal, Jonas & Lander, Adrien M & Claire B oder Demestri & Lefeuvre aufwerfen, verändern unsere Art zu leben tiefgreifend und nachhaltig. Ein zweiter Fokus dieser Spielzeit widmet sich der Beeinflussung von zeitgenössischem Tanz durch Hip-Hop. Choreografen wie Bruno Beltrão und seine Grupo de Rua, Marino Vanna und Julien Carlier werden in Koproduktionen, Gastspielen und Residenzen vielseitig im Programm präsent sein und auch auf unsere Angebote in der TANZVERMITTLUNG Einfluss haben.

Es wird also spannend! Wir freuen uns auf Sie. Und bringen Sie Ihre Freundinnen und Freunde mit!



Ihre
PD Dr. Adriana Almeida Pees
Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz

DEAR AUDIENCE,

5

In the season 2019/2020 Theater Freiburg presents twelve international dance positions, including seven German premieres. Thirteen co-productions are realised in collaboration with various renowned festivals, theatres and production houses in Europe and Germany. In addition to presentations at Großes Haus and Kleines Haus, Augustinermuseum and Theatervorplatz will serve as locations for two projects. An international range of choreographers will be joining us in Freiburg, coming from – or living in – Spain, Brazil, Argentina, Portugal, England, Syria, Belgium, France, Switzerland, Cambodia, the Netherlands or Lebanon.

Therefore, our dance brochure has been published in three languages for the first time: additionally to German and English partly in French as well. This way we want to enhance our intensive, neighbourly relations in the triangular region Basel-Mulhouse-Freiburg. The GRAND LUXE network the dance department had joined in the beginning of 2018 is expanding by including a new member, L'Abri in Geneva. As seven partners from five different countries (France, Belgium, Luxembourg, Switzerland and Germany) we continue supporting young artists in their development of new productions.

This dance season deals with the increasing relevance of technology in our society: how does it affect our everyday lives and our future? In what ways does it change the representation of the body, which is expanded as much as it is alienated by technological developments such as robots, drones, virtual and augmented reality? These new information and perspectives – posed by artists such as Marcos Morau and his company La Veronal, Jonas & Lander, Adrien M & Claire B or Demestri & Lefeuvre – profoundly and lastingly transform our ways of life. A second focus this season is devoted to the influence of hip-hop on contemporary dance. Choreographers such as Bruno Beltrão and his Grupo de Rua, Marino Vanna and Julien Carlier are present in co-productions, guest performances and residencies and leave their marks on our comprehensive program TANZVERMITTLUNG.

It's going to be exciting! We are looking forwards to welcoming you and your friends back to dance with us!

Sincerely Yours,
PD Dr. Adriana Almeida Pees
Head of the Dance Department and Curator



Marcos Morau // La Veronal (Spanien)

PASIONARIA (2018)

Internationales Gastspiel // Spielzeiteröffnung
27.09.2019 // 19.30 Uhr // Großes Haus



Idee, Künstlerische Leitung Marcos Morau Choreografie Marcos Morau in Zusammenarbeit mit den Tänzer_innen
Choreografie-Assistenz Lorena Nogal Repetitor Estela Merlos Künstlerische und dramaturgische Beratung Roberto Fratini, Celso Giménez Bühne Max Glaenzel Kostümdesign Silvia Delagneau Lichtdesign, Technische Leitung Bernat Jansà, Technische Assistenz, Spezialeffekte David Pascual Sounddesign Juan Cristóbal Saavedra Videodesign Esterina Zarrillo Kostüme Carmen Soriano Maske, Requisite GADGET Efectos Especiales Helme Ricardo Vergne Prothesen Martí Doy Kugelkostüme Goretti Puente Schuhe Natalio Martín Mit Àngela Boix, Jon López, Ariadna Montfort, Núria Navarra, Lorena Nogal, Shay Partush, Marina Rodríguez, Sau-Ching Wong

Eine Produktion von La Veronal in Koproduktion mit Teatros del Canal, Théâtre National de Chaillot, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Sadler's Wells, Tanz im August/ HAU Hebbel am Ufer, Grec 2018 Festival de Barcelona – Institut de Cultura Ajuntament de Barcelona, Oriente Occidente Dance Festival, Mercat de les Flors. In Zusammenarbeit mit El Graner Centre de Creació. Mit freundlicher Unterstützung von INAEM – Ministerio de Educación Cultura y Deporte de España and ICEC – Departament de Cultura de la Generalitat de Catalunya.

Wie sieht unsere Zukunft aus?

Stellen Sie sich einen idealen Ort vor, über den alle sprechen. Einen Ort, der das Ergebnis all unserer Bemühungen der vergangenen und kommenden Jahre ist. Eine Welt, in der Fortschritt alles bedeutet: In einer weißlich getünchten, in blaues Licht getauchten Guckkastenbühne, spärlich eingerichtet mit minimalistisch-makellosem Mobiliar, einem Treppenaufgang und einem Fenster zum Universum im Hintergrund, treffen perfekt nach unserem Vorbild entworfene Gestalten aufeinander, um unsere Welt, unser Leben, zu imitieren. In dieser artifiziellen Landschaft sind alle Wesen mehr Technologie als Fleisch und Blut, sie gehen ihrem Tagesgeschäft nach, suchen Beziehungen zueinander, erzeugen künstlich Nachkommen.

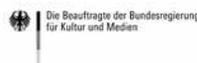
So entwirft der spanische Choreograf Marcos Morau mit seiner aus allen Disziplinen der Kunst akkumulierten, außergewöhnlichen Kompanie La Veronal eine futuristische Dystopie, die nicht allzu weit in der Zukunft zu liegen scheint – eine Welt mit dem Namen PASIONARIA. Ihre Bewohner_innen leben und handeln bar jeder Emotion, bar jeder Passion im vollen Sinne des Wortes: ohne Obsession, Hingabe oder Eros, aber auch ohne jegliche Form von Leiden oder Schmerz.

In diesem künstlichen Gefüge rein emotionaler Distanz, in der Individualismus und moralische Feigheit wehrlose Erwachsene hervorbringt, deren einzige Lebensaufgabe die kopierte Wiederholung ihrer selbst zu sein scheint, führt uns PASIONARIA die glorifizierte Idee des Fortschritts vor Augen, die wir tagtäglich aufs Neue produzieren und vorantreiben.

PASIONARIA is what Spanish choreographer Marcos Morau and his exceptional dance company La Veronal name their futuristic, dystopian onstage-planet. Its sole inhabitants – artificial beings perfectly designed to imitate human life – have lost all passion, devotion and Eros as much as pain and suffering, exposing us to the glorified idea of constant progress, to question this world of individualism, emotional detachment and moral cowardice we are so violently thrown into.

PASIONARIA est le nom que le chorégraphe espagnol et sa compagnie de danse exceptionnelle La Veronal ont donné à leur planète sur scène, à la fois futuriste et dystopique. Ses seuls habitants – des êtres artificiels, prédisposés à l'imitation de la vie humaine – sont dénués de passion, dévouement et éros ainsi que de douleur et souffrance. Ils nous confrontent à l'idée glorifiée de progression constante mettant en cause ce monde d'individualisme, de détachement émotionnel et de lâcheté morale auquel nous sommes confrontés.

Hip-Hop als Bühnentanz - hochdynamisch,
blitzschnell, einfach beeindruckend.



Produktions
häuser



TANZ
PLATT
FORM.

Bruno Beltrão, der seit über 20 Jahren weltweit gefeierte Star der brasilianischen Tanzszene, revolutionierte den Hip-Hop – so wie einst William Forsythe das Ballett – indem er die Bewegungen und Haltungen des Urban Dance mit Prinzipien des zeitgenössischen Tanzes verwob. Zum Bewegungsvokabular seiner Grupo de Rua gehören schnelle Dynamik-Wechsel, hohe Sprünge, Headspins und Saltos, schnelle Kicks und wirbelnde Drehungen. Spannungsgeladen verhandeln seine Arbeiten unauflösbare, ja gewalttätige gesellschaftliche Widersprüche als urbanen Battle zwischen Begegnung und Konfrontation, Aggression und Ausschweifung, Feindseligkeit, Verbundenheit und Gemeinsamkeit.

Den Brasilianer haben der radikale Rechtsruck und die neu aufkeimenden faschistischen Bewegungen in seinem eigenen Land und in vielen anderen Teilen der Welt nicht überrascht. So fragt seine jüngste Kreation danach, wie wir in Bewegung bleiben können, wenn die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage sich wie ein zäher und giftiger Nebel über das eigene Land legt, wenn Hetze und Hass alles zu lähmen, zu ersticken und zu spalten drohen – Freiheit und Solidarität, Gleichberechtigung und Demokratie mit eingeschlossen.

Bruno Beltrão, worldwide celebrated Brazilian choreographer, revolutionized hip hop through interweaving styles and postures of urban dance with principles of contemporary dance. Through fast changes in dynamics, high jumps, head spins and summersaults they negotiate indissoluble conflicts and violent social contradictions onstage with pulsing energy, bodily presence and high virtuosity.

Bruno Beltrão, chorégraphe célèbre à l'échelle mondiale, a révolutionné le HipHop en alliant des styles et postures de la danse urbaine avec des principes de danse contemporaine. A travers des variations rapides de dynamiques, de sauts, de headspin et de culbutes ils négocient des conflits indissolubles ainsi que des violentes contradictions sociales sur scène avec une énergie indomptable, une présence physique forte et une grande virtuosité.

Bruno Beltrão // Grupo de Rua (Brasilien)

NEW CREATION

(AT*) (2019)

Koproduktion Theater Freiburg
20.10.2019 // 19.30 Uhr // Großes Haus



Choreografie Bruno Beltrão Mit Grupo de Rua

Eine Produktion von Bruno Beltrão/Grupo de Rua, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main, Schauspiel Frankfurt und Ruhrtriennale 2018-2020 in Koproduktion mit Theater Freiburg, Kampnagel Hamburg, Wiener Festwochen, SPRING Performing Arts Festival, Mercat de les flors, Festival d'Automne à Paris & CentQuatre-Paris, Culturgest, Sadlers Wells, Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dresden. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser und im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Hessischem Staatsballett und Künstlerhaus Mousonturm. Die Tanzplattform Rhein-Main wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz (Aventis Foundation, BHF-BANK-Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft).

Jonas & Lander (Portugal)

LENTO E LARGO (2019)

Deutschland-Premiere

Koproduktion Theater Freiburg

16.11.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus



**EINLEITEND ZU
LENTO E LARGO FINDET DER
VORTRAG TANZ DER
ROBOTER VON BERNHARD
SIEBERT AM 16.11.2019 UM
18.00 UHR IN DER PASSAGE 46
STATT.**

Künstlerische Leitung, Choreografie Jonas Lopes, Lander Patrick *Bühne, Requisite* Rita Torrão *Bühne, Lichtdesign,*
Technische Leitung Rui Daniel *Technische Assistenz* Joana Mário, Filipe Metelo *Maske* Filipa Vieira da Silva
Management, Produktion Patrícia Soares *Touring Portugal, Produção d’Fusão Internationales Touring* Ingrida
Gerbutaviciute *Mit* Jonas Lopes, Lander Patrick, Francisca Pinto, Lewis Seivwright, Mathilde Bonicel
Zweitbesetzung Ana Vaz

Eine Produktion von Sinistra Associação Cultural in Koproduktion mit Theater Freiburg, Rede 5 Sentidos (Centro Cultural Vila Flor, Centro de Artes de Ovar, O Espaço do Tempo, Teatro Académico Gil Vicente, Teatro Micaelense, Teatro Municipal da Guarda, Teatro Municipal do Porto – Rivoli, Teatro Nacional São João, Teatro Virgínia, Teatro Viriato), Teatro do Bairro Alto. Ermöglicht durch Residenzen bei Rede 5 Sentidos, Arts Printing House, Estúdios Victor Córdon, Fabrik Potsdam, Município de Montemor-o-Novo. Mit freundlicher Unterstützung durch Polo das Gaivotas | Câmara Municipal de Lisboa.

Tragikomische Metamorphosen, Poetik der Halluzination.

Abtauchen ins Unbekannte: Ausgesetzt in eine an Hieronymus Bosch erinnernde Landschaft richten sich ein paar menschliche Performer_innen und einige Roboter-Performer häuslich ein und denken sich gemeinsam eine visuelle Apokalypse aus. Völlig verschiedene Wesen versuchen in einer rein ihrer Phantasie entsprungenen, irrealen Welt miteinander in Kontakt zu treten: Sie tanzen zusammen, küssen einander, hören aufeinander und scheuen nicht davor zurück, das ein oder andere Machtspielchen zu treiben – Befehl, Anweisung, Hörigkeit, aber auch der kleine, subtile Widerstand zeugen von den humanistischen Beziehungen der eigenwilligen Bühnenbewohner_innen. In ihrem fiktional-absurden Setting und bizarren Konfrontationen von Realitäten des Einen und Gegenrealitäten des Anderen fordern sie einander zu aberwitzigen Situationen heraus: Roboter sollen beim Küssen doch endlich mal etwas fühlen und die menschlichen Kreaturen mögen bitte zum Schwung in die Lüfte ansetzen – ist doch ganz einfach, der Luftballon kann’s ja auch, das Fliegen.

Ihrer großen Liebe zum Surrealismus getreu, gelingt es dem jungen portugiesischen Künstlerduo Jonas & Lander durch charmante Spielereien und scharfsinnige Einfühlsamkeit, sämtliche Objekte von ihrer Gebrauchslogik zu befreien, Alltagserzählungen einfallreich zu dekonstruieren, sich die Spannung zwischen Logik und Gegenlogik zu Nutze zu machen und das Bühnengeschehen mit überraschenden Momenten schwarzen Humors aufzuwirbeln. LENTO E LARGO veranschaulicht augenzwinkernd, wie wertvoll Fiktion sein kann, wenn sie die uns nur allzu bekannten, von Rationalität und Normativität getragenen Denkmodelle aufrüttelt: Der Mensch ist nicht der Mittelpunkt des Universums und der Sinn seiner Existenz wird uns wohl immer ein Rätsel bleiben.

The outstanding Portuguese artist duo Jonas & Lander embark on a charming and playful artistic adventure: Within an unreal, Hieronymus Bosch-like landscape, robotic as well as human performers settle to concoct a visual apocalypse. In an atmosphere musically swamped with melancholy and swirled up with carefully implanted doses of black humour, these opposing entities try to socialize, command and obey – challenging each other to ludicrously comic situations in which automatons feel and humans fly.

L’exceptionnel duo portugais Jonas & Lander entreprend une aventure charmante et enjouée: dans un paysage irréel rappelant Hieronymus Bosch, des artistes à la fois robotiques et humaines concoctent une apocalypse visuelle. Dans une ambiance de musique mélancolique et d’un humour noir soigneusement dosé, ces organismes opposants tentent de socialiser, de diriger et d’obéir – tout en provoquant des situations ridiculement comiques dans lesquelles des automates se sentent et des êtres humains s’envolent.

Flora Détraz // Compagnie PLI (Frankreich/Portugal)

MUYTE MAKER (2018)

**Internationales Gastspiel
13.12.2019 // 20.00 Uhr // Kleines Haus**

Singendes Tanzquartett - witzig,
charmant und kritisch.



Konzept Flora Détraz Bühne, Kostüme Camille Lacroix Lichtdesign Arthur Gueydan (Ersatz Eduardo Abdala) Sounddesign Guillaume Vesin Künstlerische Mitarbeit Anaïs Dumaine Mit Mathilde Bonicel, Inês Campos, Flora Détraz, Agnès Potié

Eine Produktion von Cie PLI in Koproduktion mit Centre Chorégraphique Cational de Caen en Normandie (Künstlerische Leitung Alban Richard), Ramdam-un centre d'art, Relais culturel des Pays de Falaise, PACT Zollverein, La place de la danse CDCN, Le réseau des Petites Scènes Ouvertes, Alkantara Festival im Rahmen des europäischen Netzwerks (DNA) DEPARTURES AND ARRIVALS. Finanziert durch Région Normandie, DRAC Normandie. Ermöglicht durch Residenzen bei Espaço Alkantara, O espaço do tempo, Les Eclat(s) chorégraphiques, l'Avant-Scène.

Humorvoll bringt das Quartett rund um die französisch-portugiesische Choreografin und Tänzerin Flora Détraz mittelalterliche Polyphonien und moralistische Lieder aus der Früh-Renaissance von Claudin de Sermisy, Jacobus Clemens non Papa und Pierre Passereau auf die Bühne: kindsköpfige Songs über hässliche Brüste, Satiren über die Ehe, Lieder über Exkremente. Teils bauchrednerisch anmutend, teils expressiv im Gesichtsausdruck, werden den anstößigen Texten der Lieder Gesten und Bewegungen des Alltags kokett gegenübergestellt – zu allbekannten Situationen des Gesprächs, des Klatsch und Tratsches, des Lachens und des Witzelns.

Ein Pfiff ertönt. Und mit einem Schlag sitzen vier junge Frauen an einer langen Tafel. Ihr Haupt schmückt mit kunstvoll eingearbeiteten Früchten, Blumen und Federn ein traditionell geflochtener Zopf, nach oben an die Decke gestreckt, befestigt an langen Bändern, an denen als Gegengewichte Hammer, Sichel, Eisen und Beil im Hintergrund baumeln. So sitzen sie, symbolisch beschwert durch die Last der Arbeit, nebeneinander aufgereiht, den Kopf in die Hände gestützt und unter dem Tisch die weiß gekleideten Beine in x-Position – und beginnen ihren gesanglichen Reigen.

In dieser Konfrontation von Sicht- und Hörbarem enthüllen die vier Performerinnen gleichermaßen bekannte Repräsentationen von Weiblichkeit wie von menschlichen Körpern im Allgemeinen, jedem Bühnengeschehen ein Augenzwinkern vorangestellt: witzig, charmant und kritisch.

In MUYTE MAKER the remarkable French-Portuguese choreographer Flora Détraz brings together a humorous quartet of women exploring medieval images, trivial and moralistic ditties and grotesque paintings. Celebrating disobedient, abnormal and irrational bodies, they sing copiously, laugh polyphonically, dance blindly and chat cacophonously – examining joy as physical contradiction as well as desire and creative potential.

Dans MUYTE MAKER, la remarquable chorégraphe franco-portugaise Flora Détraz rassemble un quatuor humoristique de femmes explorant des images médiévales, des chansonnettes triviales et moralistes, et des peintures grotesques. En célébrant des corps indociles, anormaux et irrationnels, elles chantent abondamment, rient polyphoniquement, dansent aveuglement et bavardent cacophoniquement – tout en examinant la joie à la fois comme contradiction physique et comme désir et potentiel de création.

Wer sind wir ohne Erinnerung?

WARD/waRD

Wie funktioniert unser Gedächtnis? Wie verarbeitet es Eindrücke, Erinnerungen und Emotionen? Und was passiert, wenn uns die Fähigkeit abhandenkommt, Erinnerungen zu aktivieren und abzurufen?

In ihrer Trilogie THE MEMORY LOSS COLLECTION geht die preisgekrönte niederländisch-flämische Choreografin Ann Van den Broek gemeinsam mit ihrem herausragenden Performanceteam WArD / waRD einer tiefgreifenden künstlerischen Analyse unseres Gehirns und dem Phänomen der Demenz nach.

Auf die beiden Teile BLUEPRINT ON MEMORY und ZOOMING IN ON LOSS folgt diese letzte und interdisziplinär umfangreichste Arbeit mit fünfzehn Tänzer_innen, Schauspieler_innen, Musiker_innen und Laien. Mittels komplexer Loop-Strukturen aus Text, Bewegung, Film, Sound und Technologie spricht sie über die Auswirkungen von Gedächtnisverlust auf unseren Körper, auf alltägliche Aktivitäten wie Gehen, Kommunizieren und vor allem auf unsere Gefühlswelt – inspiriert durch persönliche Erfahrungen von Erinnerungsverlust von Betroffenen wie Sorgenden.

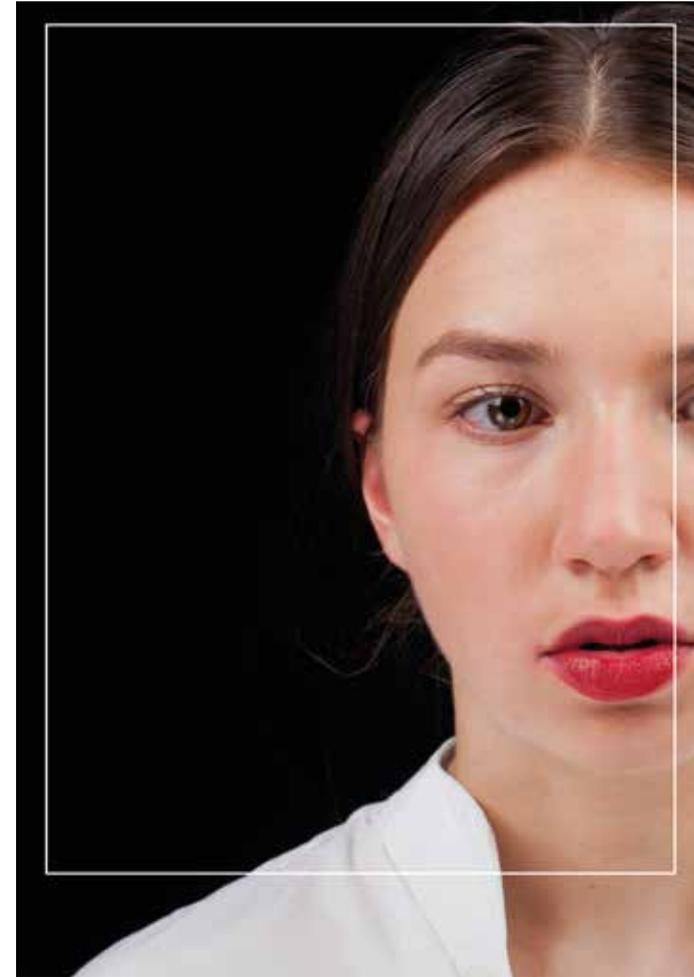
In this last production of her triptych THE MEMORY LOSS COLLECTION, an artistic research into the phenomenon of dementia, award-winning Dutch-Flemish choreographer Ann Van den Broek and her dance company WArD / waRD bring together fifteen performers – dancers, musicians and amateurs – in complex loop structures of text, movement, music, and technology. Playing with illusion and reality they increasingly lose their own self. Who do you become, when you have lost your memories?

Dans cette dernière production de son triptyque THE MEMORY LOSS COLLECTION, une recherche artistique sur la démence, la chorégraphie néerlandaise-flamande primée, Ann Van den Broek avec sa compagnie de danse WArD / waRD réunit quinze interprètes – danseurs, musiciens et amateurs – dans des complexes structures de texte, mouvement, musique et technologie qui tournent en boucle. En jouant avec l'illusion et la réalité, ils se perdent de plus en plus. Qui devient-on, quand on a perdu sa mémoire?

**Ann Van den Broek // WArD / waRD
(Niederlande/Belgien)**

MEMORY LOSS

(2020)



**Deutschland-Premiere
Koproduktion
Theater Freiburg
25.01.2020 // 19.30 Uhr
Großes Haus
Hinterbühne & Parkett**

**BEGLEITET WIRD DER ABEND
DURCH EIN INFORMATIVES
UND INTERAKTIVES RAHMEN-
PROGRAMM AUS WISSEN-
SCHAFTLICHEN VORTRÄGEN,
DISKUSSIONEN UND WORK-
SHOPS ZUM THEMA DEMENZ.**

Konzept, Regie, Choreografie Ann Van den Broek Musik Nicolas Rombouts, Gregory Frateur, Sjoerd Bruil Videodesign, Lichtdesign Bernie van Velzen Bühne Niek Kortekaas Kostüm, Styling Ann Van den Broek Outside Eye Marc Vanrunxt Mit Tänzer_innen WArD / waRD

Eine Produktion von WArD / waRD production in Koproduktion mit Theater Freiburg, Theater Rotterdam, ccBerchem. Gefördert durch Performing Arts Fund Niederlande, Stadt Rotterdam, Prins Bernhard Cultuurfonds Niederlande.

Bewegende Digitalwelten –
zauberhaft, leicht und schön.



**ACQUA ALTA – INK BLACK
PERFORMANCE
20.00 UHR // KLEINES HAUS**

**ACQUA ALTA – CROSSING THE
MIRROR // POP-UP-BUCH
AUGMENTED REALITY //
ACQUA ALTA – TÊTE-À-TÊTE
AUSSTELLUNG // VIRTUAL
REALITY
10.00 - 18.00 UHR
WINTERER-FOYER**

**ANMELDEBEDINGUNGEN FIN-
DEN SIE AUF DER HOMEPAGE
UND IM LEPORELLO.**

Konzept, Künstlerische Leitung Claire Bardainne, *Adrien Mondot Zeichnungen, Papierdesign* Claire Bardainne
Computerdesign, Digitale Interpretation Adrien Mondot *Choreografie* Dimitri Hatton, Satchie Noro *Musikkomposition*
Olivier Mellano *Weitere Musik* Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Jon Brion *Computerentwicklung* Rémi
Engel *Papier-Technik* Eric Singelin *Script Doctor* Marietta Ren *Lichttechnik* Jérémy Chartier, Yan Godat, Benoit
Fenayon (alternierend) *Tontechnik* Régis Estreich *Bühnenkonstruktion* Jérémy Chartier, Yan Godat, Arnaud
Gonzalez, Claire Gringore, Yannick Moréteau *Siebdruck* Olivier Bral *Technisches Management* Romain Sicard
Administration Marek Vuiton *Technische Leitung* Alexis Bergeron *Produktion, Booking* Joanna Rieussec *Produktion*
Margaux Fritsch, Delphine Teypez *Mit* Dimitri Hatton, Satchie Noro

Eine Produktion von Adrien M & Claire B in Koproduktion mit Theater Freiburg; LUX, scène nationale de Valence, die Kompanie ist assoziiert mit LUX (2018-2019); Hexagone, scène nationale Arts Sciences – Meylan; Maison de la Danse - Lyon / Pôle européen de création; DRAC Auvergne Rhône-Alpes / Ministère de la Culture; Chaillot – Théâtre National de la Danse; Espace Jéliote, scène conventionnée arts de la marionnette, Communauté de Communes du Haut-Béarn, Oloron-Sainte-Marie; Théâtre, Paul Éluard, Scène Conventionnée Bezons. Mit freundlicher Unterstützung von Adami, Accueil studio, Les Subsistances, Lyon (2018-2019). Die Kompanie Adrien M & Claire B ist bei DRAC Rhône-Alpes, Rhône-Alpes Region akkreditiert und wird von der Stadt Lyon unterstützt.

Adrien M & Claire B (Frankreich)

ACQUA ALTA (2019)

**Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg
14.02. und 15.02.2020 // Kleines Haus & Winterer-Foyer**

Das französische Künstlerduo Adrien M & Claire B lässt in seinen Arbeiten Bewegung und live für die Bühne kreierte, digitale 3D-Bilder zu atemberaubenden Landschaften verschmelzen. In LE MOUVEMENT DE L'AIR im vergangenen Jahr erschien die unsichtbare Bewegung der Luft traumhaft vor unseren Augen. Mit ihrem jüngsten Projekt ACQUA ALTA stellen die beiden drei unterschiedliche Formate in Beziehung zueinander: In der Bühnenperformance ACQUA ALTA – INK BLACK verbinden sich Tanz und Bild auf erstaunliche Weise; das Pop-Up-Buch ACQUA ALTA – CROSSING THE MIRROR wird durch die Technik der Augmented Reality zum Leben erweckt; die Ausstellung ACQUA ALTA – TÊTE-À-TÊTE, deren Exponate erst durch Virtual-Reality-Headsets wirklich werden, öffnet den Raum für immersive Erlebnisse.

Radikal Andere, Weltraumwesen, fragmentierte Anwesenheiten, Monster, Phantome, Chimären, Flaschengeister und Wesen, die einfach nicht einzuordnen sind – verschiedenartigste Animismen lassen Digitales zu Realem werden. So erscheinen polymorphe Entitäten und Metamorphosen wie von Geisterhand. Von Grund auf und ganz neu erschaffen Adrien M & Claire B ein fiktives und lebendiges Bestiarium, das uns in fabelhafte Situationen versetzt und bisher ungeahnte Empfindungen in uns auslöst. Ein Bestiarium, das sich vom Menschen und seiner Welt inspirieren lässt und uns ein Dasein vor Augen führt, das sich schicksalhaft zwischen Notwendigkeit und Zufall, zwischen Schönheit, Anmut und Katastrophe bewegt – durch feinfühliges Verfremdung und Transformation einer Wirklichkeit, in der das Lachen immer wieder als bester Ausweg erscheint.

So erzählt ACQUA ALTA eine Geschichte: eine Frau, ein Mann ein Haus. Ihre tägliche Routine, absurd und voller Unstimmigkeiten. Plötzlich wird an einem nassen Regentag ihr Leben auf den Kopf gestellt: Immer höher steigendes Wasser überflutet ihr Zuhause in einem tintenfarbigen Meer. Die Frau rutscht aus und verschwindet. Nur ihr Haar bleibt und lebt weiter. Eine Geschichte von Verlust und Suche, von Angst vor dem Anderen und vom Umgang mit ihr.

A stage performance that blends movement and images, a pop-up book that is brought to life with augmented reality, an immersive experience with a virtual-reality headset – in a three-fold project the interdisciplinary French artist duo Adrien M & Claire B create a myriad of breath taking digital animisms: polymorph entities, radical 'others', space-beings, monsters, phantoms, genies and spirits. A fictitious and living bestiary, built from scratch, digitally, conveying fabulous and improbable sensations.

Une performance sur scène qui mêle mouvement et images, un livre pop up animé par une application de réalité augmentée, une expérience immersive avec un casque de réalité virtuelle – dans un projet à trois volets, le duo d'artistes français interdisciplinaire Adrien M & Claire B crée une myriade stupéfiante d'animisme numérique: entités polymorphes, altérités radicaux, êtres de l'espace, monstres, fantômes, génies et esprits. Un bestiaire fictif et vivant, créé ex nihilo, digital, transmettant des sensations fabuleuses et improbables.

Demestri & Lefevre (Belgien)

GLITCH

(2019)

Deutschland-Premiere

Koproduktion Theater Freiburg

21.03.2020 // 20.00 Uhr // Kleines Haus

18



Choreografie Florencia Demestri, Samuel Lefevre *Sounddesign* Raphaëlle Latini *Lichtdesign* Nicolas Olivier
Dramaturgie Emmanuelle Nizou *Dramaturgieassistentz* Jill De Muelenaere *Kostüme* Vanessa Pinto *Produktion* LOG
asbl *Produktion, Booking* France Morin & Jill De Muelenaere | Arts Management Agency (AMA)
Mit Florencia Demestri, Samuel Lefevre

Eine Produktion von LOG asbl in Koproduktion mit Theater Freiburg, Les Brigittines – Centre d'Art contemporain du Mouvement de la Ville de Bruxelles, Charleroi Danse – Centre chorégraphique de Wallonie-Bruxelles, La Place de la Danse – Centre de développement chorégraphique national Toulouse-Occitanie, MARS-Mons Arts de la Scène, Centre chorégraphique National d'Orléans, Tanz Ist, CoFestival. Mit freundlicher Unterstützung von Fédération Wallonie-Bruxelles – Abteilung Tanz, Wallonie-Bruxelles International, Grand Studio. Ermöglicht durch eine Residenz bei DeVIR/CAPa Centro de Artes Performativas do Algarve Faro.

19

Das Hyperreale - oder die Dechiffrierung einer Ästhetik des Errors.

Technology is becoming increasingly omnipresent in our lives. Cinema, special effects and video games feed our imagination with futuristic technological references, rendering our world into a hyper-reality, in which it is more and more difficult to discern truth from falsity. Instead of turning a critical eye on these phenomena the Belgian artist duo Demestri & Lefevre seek inspiration from the glitch artists, provoking potential creative errors in digital systems to move towards the unusual, the unexpected.



Das belgische Künstlerduo Demestri & Lefevre greift für GLITCH auf eine einfache Beobachtung zurück: Die zunehmende Allgegenwärtigkeit neuer Technologien lässt unser Leben in einer Art Hyperrealität stattfinden, in der es immer schwieriger wird, wahr von falsch zu unterscheiden. Futuristische Referenzen aus Kino, Literatur, Fernsehserien und Videospiele schleichen sich mehr und mehr in unsere Fantasie ein und hacken unsere Wahrnehmung von Wirklichkeit.

Diese vielerorts kritisierte Entwicklung einer Technologisierung unserer Gesellschaft sehen die beiden weniger als Problem, denn vielmehr als kreatives Potential. Inspiriert von den Glitch-Artists, die absichtlich kurzzeitige Störungen in digitalen Systemen provozieren, um neue Bilder und neue Sounds zu erzeugen, rufen auch Demestri & Lefevre Risse und Brüche in ihrer Bewegung auf den Plan und gelangen durch diese „Ästhetik des Errors“ zu ungewöhnlichen und unerwarteten tänzerischen Möglichkeiten.

La technologie devient de plus en plus omniprésente dans notre vie. Cinéma, effets spéciaux et jeux vidéo nourrissent notre imagination avec des références technologiques futuristes, transformant notre monde dans une hyper-réalité, dans laquelle il devient de plus en plus difficile de distinguer vérité et fausseté. Au lieu d'examiner ces phénomènes d'un oeil critique, le duo d'artistes belge Demestri & Lefevre s'inspire du glitch art, provoquant des erreurs potentiels créatifs afin d'avancer vers l'inhabituel et l'inattendu.



**W.A.M. WE ARE MONCHICHI
RICHTET SICH AN GROSS UND
KLEIN (7+).**

The French-German artist duo Wang Ramirez, world-renowned for their delicate combination of classical ballet, contemporary dance and hip hop, present an imaginative, colourful as well as gentle piece for children (7+) and their families. In W.A.M. a boy and a girl meet and through dance speak of otherness, diversity, apprehensiveness, and encounters between different cultures – with infinite elegance, virtuosity, and humour.

Was beide verbindet, ist Tanz. Was sie voneinander unterscheidet, ist vieles. Ihre Herkunft, ihre Muttersprache, ihr Aussehen: Das Künstlerpaar Honji Wang und Sébastien Ramirez, für ihre feine Verknüpfung von verschiedenen Tanztechniken wie klassischem Ballett, zeitgenössischem Tanz und Hip-Hop zu poetischen Tanztheater-Abenden weltbekannt, kreieren mit W.A.M. WE ARE MONCHICHI ein phantasievolles, buntes und zugleich zartes Stück für Kinder (7+) und Familien.

In titelgebender Anspielung an ihre eigenen Kindheitstage – Monchichi sind an kleine Äffchen erinnernde, japanische Puppen aus den 1970ern – bringen die beiden ihre Doppelgänger auf die Bühne: Shihya Peng wurde in Taiwan geboren, lebt jedoch in Paris. Marco di Nardo wurde in Neapel geboren, lebt aber in Berlin. Die jeweils auf ihre Weise herausragenden Tänzer_innen spiegeln so nicht nur die Multikulturalität ihrer Choreograf_innen auf der Bühne wieder, sondern tanzen mit unendlicher Eleganz, Virtuosität und Humor eine szenische Erzählung, die von Andersheit und Vielfalt, von Sorgen und Begegnung spricht.

Le couple d'artistes franco-allemand Wang Ramirez, réputée dans le monde entier pour sa fine combinaison de ballet classique, danse contemporaine et hip-hop, présente une pièce imaginative, vive et douce pour enfants (7+) et leurs parents. Dans W.A.M un garçon et une fille se rencontrent et parlent à travers la danse d'altérité, de diversité, d'appréhension et de rencontres entre des cultures différentes – avec une élégance infinie, avec virtuosité et humour.

W.A.M. WE ARE MONCHICHI (2018)

**Internationales Gastspiel
25.04.2020 // 19.00 Uhr
Kleines Haus**

Poetischer Hip-Hop -
phantasievoll, bunt,
virtuos und elegant.



Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie Honji Wang, Sébastien Ramirez Textadaptation, Schauspielregie Fabrice Melquiot Dramaturgie erste Fassung Vincent Rafis Musikkomposition Ilia Koutchoukov aka Everydayz /+∞ Lichtdesign Cyril Mulon Bühne Ida Ravn Kostüme Honji Wang Musik Bachar Mar-Khalifé/Balcoon, Carlos Gardel, Alva Noto, Nick Cave, Warren Ellis Musikarrangement Fabien Biron Stimmaufnahme, Soundarrangement Clément Aubry Bühnentechnik Guillaume Giraudou Technische Leitung Cyril Mulon Management Manon Martin Kommunikation Claudia Tanus Administration Corinne Aden Koordination Touring Mirélia Auzanneau Mit Marco Di Nardo, Shihya Peng

Eine Produktion von Compagnie Wang Ramirez in Koproduktion mit Théâtre de la Ville Paris, Scène Nationale d'Albi. W.A.M. erhielt eine Koproduktionsunterstützung sowie eine Residenz in Lyon im Rahmen des European Creative Pole – DRAC Auvergne-Rhône-Alpes / Pôle Danse de Lyon (Biennale de la Danse + Maison de la Danse). Ermöglicht durch Residenzen bei L'Archipel scène nationale de Perpignan, La Villette / résidences d'artistes, Théâtre de la Ville / Les Abbesses. Gefördert durch Regional Cultural Affairs Directorate Occitanie, Regional council Occitanie / Pyrénées-Méditerranée, County council Pyrénées Orientales. Die Produktion dankt Manon Martin für die künstlerische Vermittlung Melquiot – Wang Ramirez.



22

23



Voetvolk // Lisbeth Gruwez (Belgien)

PIANO WORKS DEBUSSY

(AT*) (2020)

**Deutschland-Premiere
Koproduktion Theater Freiburg
16.05.2020 // 20.00 Uhr // Kleines Haus**

Ihre Arbeit WE ARE PRETTY FUCKIN' FAR FROM OKAY, die Eröffnung der Spielzeit 2017/2018, und das darauffolgende Gruppenstück für zehn Tänzerinnen THE SEA WITHIN, zogen das Freiburger Publikum in ihren Bann. Die Performances von Voetvolk – niederländisch für „Infanterie“ – bestehend aus der belgischen Ausnahme-Choreografin und Tänzerin Lisbeth Gruwez und dem Musiker Maarten Van Cauwenberghe, zeichnen sich durch eine außergewöhnlich intensive Bewegungssprache und expressive Klanglandschaften aus. Ihre Arbeiten sind ein fortwährender Dialog zwischen körperlicher und auditiver Bewegung: Gemeinsam schaffen die beiden Künstler_innen innerhalb eines gesetzten Rahmens organische Symbiosen ihrer beiden Disziplinen – lebendige Verbindungen aus Sound, dem Visuellen und dem Physischen.

In ihrer jüngsten Arbeit PIANO WORKS DEBUSSY experimentieren Lisbeth Gruwez und die französische Pianistin Claire Chevallier mit den Werken von Claude Debussy: eine Auseinandersetzung mit den Provokationen dieses Rebellen der klassischen Musik, spielte der Komponist doch mit großer Vorliebe mit den vorherrschenden musikalischen Regeln seiner Zeit. Lisbeth Gruwez und Claire Chevallier suchen nach den Räumen zwischen den Noten Debussys: „Zwischen seinen Noten tanzend“ entsteht ein musikalisch-choreografisches Duett aus dem, für Lisbeth Gruwez charakteristischen, wirbelnden Bewegungsmaterial und den von Claire Chevallier gespielten Werken von Claude Debussy.

The exceptional Belgian dancer and choreographer Lisbeth Gruwez and magnificent French pianist Claire Chevallier examine and translate Claude Debussy's works, revealing this rebel's challenge of classical music and his defiance of the prevalent rules of his time. Together they are in search of the space between the notes in the compositions of Claude Debussy.

L'exceptionnelle danseuse et chorégraphe belge Lisbeth Gruwez et la magnifique pianiste Claire Chevallier examinent et traduisent les œuvres du rebelle Claude Debussy, révélant sa contestation de la musique classique ainsi que sa désobéissance aux normes prédominantes de son époque. Ils sont à la recherche de l'espace entre les notes dans les compositions de Claude Debussy.

Wirbelnder Tanz zwischen den Noten.

Choreografie Lisbeth Gruwez *Musik* Claude Debussy *Künstlerische Beratung* Maarten Van Cauwenberghe
Dramaturgie Bart Meuleman *Produktionsmanagement* Anita Boels *Kommunikationsassistenz* Daan Borloo
Mit Lisbeth Gruwez, Claire Chevallier

Eine Produktion von Voetvolk vzw in Koproduktion mit Theater Freiburg, KVS – Royal Flemish Theatre, Le Fonds de dotation du Quartz, Klarafestival, ADC Genève & Vooruit Ghent RESIDENCIES KVS – Royal Flemish Theatre, Arts Centre BUDA & Troubleyn | Jan Fabre. Mit freundlicher Unterstützung von NONA, Vlaamse Gemeenschap, Vlaamse Gemeenschapscommissie.

*Arbeitstitel // Working Title

Tania El Khoury (Großbritannien/Libanon)
**AS FAR AS MY
 FINGERTIPS TAKE ME**

Internationales Gastspiel (2016)
17.06. bis 21.06.2020
Augustinermuseum



**FÜR DIESE ONE-ON-ONE-
 PERFORMANCE GELTEN
 GESONDERT ANMELDEBE-
 DINGUNGEN. BITTE
 BEACHTEN SIE HIERFÜR DIE
 INFORMATIONEN AUF DER
 HOMEPAGE UND IM
 LEPORELLO DES THEATER
 FREIBURG.**

Live Art, Künstlerische Leitung Tania El Khoury Musikkomposition Basel Zaraa Musik Emily Churchill Zaraa (Stimme), Pete Churchill (Musikproduktion), Katie Stevens (Querflöte, Klarinette) Mit Basel Zaraa

Auftragsarbeit von „On the Move“ LIFT 2016 in Partnerschaft mit Royal Court Theatre London.

Feinfühlig komponierte
 Begegnung zweier Menschen.

Die libanesisch-britische Live-Art Künstlerin Tania El Khoury schafft mit AS FAR AS MY FINGERTIPS TAKE ME eine One-on-One-Begegnung zwischen einem Zuschauenden und einem Geflüchteten. Beide sitzen. Getrennt durch eine Galeriewand. Ihre Arme berühren sich, ohne dass sie einander sehen können. Der Performer wird den Arm seines Gegenübers durch Zeichnungen markieren. Die Markierung kann bleiben oder fortgewaschen werden.

Es ist der Musiker und Straßenkünstler Basel Zaraa, geboren als palästinensischer Flüchtling in Syrien, der zeichnend und einen Rap-Song singend über die Reise seiner Schwestern von Damaskus nach Schweden erzählt. Er erzählt davon, dass unsere Fingerspitzen Berührungen und Empfindungen ermöglichen, aber auch von Behörden dafür benutzt werden, uns zu registrieren. Mit der sogenannten DUBLIN-VERORDNUNG wurde eine Fingerabdruckdatenbank verpflichtend für alle Geflüchteten und Migrant_innen in ganz Europa eingerichtet. So verzeichnet, können Geflüchtete jederzeit dorthin zurückgeschickt werden, wo ihre Fingerspitzen zum ersten Mal erfasst wurden. Wohin man im heutigen Europa gelangt, hängt also davon ab, wie weit die Fingerspitzen reisen dürfen.

Our fingertips facilitate touch and sensations, but are also used by authorities to track many of us. Live artist Tania El Khoury commissioned musician and street artist Basel Zaraa, who was born a Palestinian refugee in Syria, to record a rap song inspired by his sister's journey from Damascus to Sweden. We encounter Basel Zaraa one-on-one through a gallery wall. He will mark us by drawing on our arm while we listen to his story. The marking can be kept or washed away.

Nos bouts des doigts facilitent les sensations de toucher, mais sont également utilisés par des autorités pour tracer bon nombre d'entre nous. L'artiste Tania El Khoury a demandé au musicien et artiste de rue Basel Zaraa, qui était né comme réfugié palestinien en Syrie, d'enregistrer une chanson de rap inspirée par le trajet de sa soeur, partant de Damas pour la Suède. Nous rencontrons Basel Zaraa de "one-on-one" à travers un mur de galerie. Il nous marquera en dessinant sur notre bras pendant que nous écoutons son histoire. Vous pouvez soit garder le marquage, soit l'enlever.

Jan Martens // GRIP (Niederlande/Belgien)
In Kollaboration mit Dance On Ensemble (Deutschland)

BIG CREATION 2020

(AT*)

Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg
27.06.2020 // 19.30 Uhr // Großes Haus



Choreografie Jan Martens Lichtdesign Jan Fedinger Künstlerische Assistenz Anne-Lise Brevers Beratung Marc Vanrunxt, Renée Copraij, Rudi Meulemans Internationales Booking A Propic / Line Rousseau & Marion Gauvent Mit Ty Boomershine, Truus Bronkhorst, Jim Buskens, Baptiste Cazaux, Zoë Chungong, Piet Defrancq, Naomi Gibson, Kimmy Ligtoet, Cherish Menzo, Steven Michel, Gesine Moog, Dan Mussett, Wolf Overmeire, Tim Persent, Courtney May Robertson, Laura Vanborm, Loeka Willems Zweitbesetzung Pierre Bastin, Georgia Boddez, Wannas Labath, Zora Westbroek

Eine Produktion von GRIP in Kollaboration mit Dance On Ensemble in Koproduktion mit Theater Freiburg, deSingel international arts campus, Sadler's Wells, Théâtre de la Ville – Paris, Julidans, Le Gymnase CDCN Roubaix Hauts-de-France, Norrlandsoperan, La Bâtie – Festival de Genève & l'ADC – Association pour la Danse Contemporaine Genève, weitere in Planung. Mit freundlicher Unterstützung von De Grote Post, Charlerio danse, CCNO – Centre Chorégraphique National d'Orléans icw Théâtre d'Orléans, weitere in Planung. Gefördert durch die Flämische Regierung.

Wir gehen nach vorne,
Und bleiben dennoch wo wir sind.

Stellen Sie sich eine leere Fläche mit siebzehn darauf platzierten Körpern vor. Diese Körper haben zwei Möglichkeiten: Bewegung oder Stillstand. Gegensätze, die jeweils das Ende vom anderen bedeuten.

In der jüngsten Arbeit des europaweit gefeierten belgischen Choreografen Jan Martens, werfen siebzehn Tänzer_innen durch akribische choreografische Strukturen Fragen zum omnipräsenten Fortschritts-Imperativ in unserer Gesellschaft auf: Welchen Nutzen ziehen wir aus einer immer weiterführenden Fortbewegung? Was bringt es, einer Sache immer eine weitere hinzuzufügen, ihr etwas anzuhängen, ihr etwas nachfolgen zu lassen?

BIG CREATION 2020 ist ein Versuch, die Zeit anzuhalten. Eine Darstellung dessen, wie Stillstand Fortbewegung bedeuten kann. Und umgekehrt, wie konstante Fortbewegung eigentlich Stillstand bewirkt.

Jan Martens' Kreation RULE OF THREE wurde von VSCD (Vereniging van Schouwburg- en Concertgebouwdirecties) für den Zwaan Preis, den renommiertesten niederländischen Tanzpreis, nominiert.

In his latest creation the internationally renowned Belgian choreographer Jan Martens questions the ubiquitous imperative of progress in our society. Seventeen dancers have two options: to move or to stand still. Through intricate choreographic structures they will try to stop time. They will question how standing still can be moving forward; and how moving forward can be standing still.

Dans sa dernière création, le chorégraphe d'envergure internationale Jan Martens conteste l'impératif répandu de progrès dans notre société. Dix-sept danseurs n'ont que deux options : Soit de bouger, soit de rester immobile. A travers de complexes structures chorégraphiques, ils tenteront d'arrêter le temps. Ils questionneront comment rester immobile peut être un avancement et également comment avancer peut être l'arrêt.

Marino Vanna (Frankreich/Kambodscha)

NO – MAD(E) (2019)

Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg
03.07.2020 // 19.30 Uhr // Theatervorplatz



IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG FINDET EIN HIP-HOP BATTLE AUF DEM THEATERVORPLATZ STATT.

DIE ANMELDEBEDINGUNGEN HIERFÜR FINDEN SIE AUF DER HOMEPAGE UND IM LEPORELLO

Choreografie, Video Marino Vanna Sounddesign Alexandre Dai Castaing Lichtdesign Catherine Chavériat
Mit Marino Vanna

Eine Produktion von Cie No-Ma in Koproduktion mit Theater Freiburg, CDCN Pôle Sud Strasbourg, CCN de l'Opéra National du Rhin Mulhouse, Initiatives d'Artistes en Danses Urbaines, Fondation de France, La Villette 2019, Paris, Théâtre du Marché aux grains Bouxwiller, Agence Culturelle du Grand Est, Sélestat. Gefördert von Ministère de la Culture, DRAC Grand-Est, Région Grand-Est, Conseil Départemental du Bas-Rhin, Stadt Strasbourg.

Leichtfüßig,
energetisch,
eindrucksvoll.

Der französische-kambodschanische Tänzer und Choreograf Marino Vanna lädt auf dem Theatervorplatz zu einer choreografischen Mischung aus Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz ein. Unsere flexible und mobile Lebensrealität parallelisiert Marino Vanna mit der Idee des Nomaden – konstant auf dem Weg, sich immer weiter fortbewegend. NO-MAD(E) erzählt mit unglaublicher Leichtigkeit, voll sprühender Energie und körperlich-eindrücklicher Ausdauer über das allgegenwärtige Bedürfnis, sich täglich weiter zu bewegen, unsere globalisierte Welt neu zu entdecken, mit dem Ziel, ein besseres Verständnis für sich selbst und unsere Mitmenschen zu entwickeln.

In einem Viertel von Strasbourg aufgewachsen, in dem das Tanzen eine tragende, wenn nicht sogar die einzige Rolle im Alltag eines jungen Menschen spielte, begann Marino Vanna mit seiner Familie traditionellen kambodschanischen Tanz zu tanzen. Das Tanzen wurde zunehmend zu seiner Überlebensstrategie, seiner Existenzgrundlage. Diese Einflüsse prägen seine mit Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz durchflutete Ästhetik bis heute. NO-MAD(E) fragt nach Identitäts- und Entfremdungsprozessen, und danach, wie wir uns in einer polykulturellen Gesellschaft verankern, eine eigene Identität aufbauen und sie weiterentwickeln können.

A wordplay with three meanings: Nomad, No mad, No made. How can we keep on moving, be anchored in a poly-cultural society and build our own identity that continues to evolve? Through his unique style, developed by blending hip hop, traditional Cambodian dance and contemporary dance, the young French-Cambodian dancer Marino Vanna, questions notions of identity and alienation – searching for possibilities to permanently reinvent his self.

Un jeu de mots à trois sens différents: Nomad (nomade), No mad (non fou), No made (non fait). Comment pouvons-nous continuer à aller en avant, être ancrée dans une société polyculturelle et créer notre propre identité qui continue à évoluer? A travers son style unique, développé en fusionnant hip hop, danse traditionnelle cambodgienne et danse contemporaine, le jeune danseur franco cambodgien Marino Vanna remet en cause des notions d'identité et d'aliénation – cherchant des possibilités de se réinventer durablement.

DEUTSCHLAND- PREMIEREN 2019/2020

Das Theater Freiburg ist Koproduktionspartner neuer, zeitgenössischer Tanzkreationen. Viele dieser Choreografien sind in Freiburg zu Gast und feiern hier ihre Deutschland-Premiere. In der Spielzeit 2019/2020 werden zusätzlich acht Produktionen international renommierter Choreograf_innen vom Theater Freiburg durch WEITERE KOPRODUKTIONEN und RESIDENZEN finanziell unterstützt.

LENTO E LARGO // Jonas & Lander // 16.11.2019 // Kleines Haus
MEMORY LOSS // Ann Van den Broek / WArD / waRD // 25.01.2020 // Großes Haus
ACQUA ALTA // Adrien M & Claire B // 14.02.2020 // Kleines Haus
GLITCH // Demestri & Lefevre // 21.03.2020 // Kleines Haus
PIANO WORKS DEBUSSY (AT*) // Voetvolk / Lisbeth Gruwez // 16.05.2020 // Kleines Haus
BIG CREATION 2020 (AT*) // Jan Martens // 27.06.2020 // Großes Haus
NO – MAD(E) // Marino Vanna // 03.07.2020 // Theatervorplatz

KOPRODUKTIONEN 2019/2020

NEW CREATION (AT*) // Bruno Beltrão / Grupo de Rua // 20.10.2019 // Großes Haus
LENTO E LARGO // Jonas & Lander // 16.11.2019 // Kleines Haus
MEMORY LOSS // Ann Van den Broek / WArD / waRD // 25.01.2020 // Großes Haus
ACQUA ALTA // Adrien M & Claire B // 14.02. und 15.02.2020 // Kleines Haus
GLITCH // Demestri & Lefevre // 21.03.2020 // Kleines Haus
PIANO WORKS DEBUSSY (AT*) // Voetvolk / Lisbeth Gruwez // 16.05.2020 // Kleines Haus
BIG CREATION 2020 (AT*) // Jan Martens // 27.06.2020 // Großes Haus
NO – MAD(E) // Marino Vanna // 03.07.2020 // Theatervorplatz

Theater Freiburg is co-production partner of new, contemporary dance creations. Many of these choreographies are presented in Freiburg to celebrate their German premiere. In 2019/2020 eight additional productions by internationally renowned choreographers will be financially supported by Theater Freiburg through further co-productions and residencies.

*Arbeitstitel // Working Title

WEITERE KOPRODUKTIONEN 2019/2020

Radhouane El Meddeb (FR/TN)

AMOUR-S (2019)

Uraufführung 04.06.2019 // Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis / Théâtre Berthelot de Montreuil

„Meine neue Kreation ist inspiriert von einem Gedicht des libanesischen Dichters und Malers Gibran Khalil Gibran ‚Wenn die Liebe dir winkt, folge ihr‘: Wie liebt der Körper heute? / Wie lieben wir? / Wen lieben wir? Und warum? / Verlangen nach Lyrik, Exzess und Poesie... / Für Transzendenz und Schönheit im Alltag in einer Welt voll zunehmender Schwierigkeiten und Gewalt... / Ein Bedürfnis, empor zu dringen, ein Bedürfnis nach Utopie und Stille... / Einander treffen, begehren und erneuern. / Träumen, der Realität entfliehen, ein Absolutes erreichen, sich selbst erfüllen. / Wenn es heute doch genug wäre zu lieben... / Mit drei Körpern, die versuchen zu verführen. Mit drei Körpern, die gegen das Vergessen kämpfen, fieberhaft und verliebt... Mit der Realität verbunden, verweilend, das Unendliche wiederentdeckend... Mit drei verschiedenen Körpern der Liebe mangelnd. / Was ist ein liebender Körper? / In welchem Rhythmus, in welcher Form? Drei einsame Körper. / Und Liebe... bis sie ihre Körper erreicht. / Lebe... die Leidenschaft!“ (Radhouane El Meddeb)

Eine Produktion von La Compagnie de SOI in Koproduktion mit Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis, Pôle Sud – Centre de Développement Chorégraphique de Strasbourg, Centre Chorégraphique National de Tours, weitere Partner in Planung. Mit freundlicher Unterstützung von Centre national de la Danse à Pantin, la Briqueterie CDCN du Val-de-Marne. Compagnie de SOI wird durch la DRAC Île-de-France / Ministère de la Culture et de la Communication gefördert.

“My new creation is inspired by the poem ‘When love beckons to you, follow him’ by the Lebanese poet and painter Gibran Khalil Gibran: How is the body in love today? / How do we love? / Who do we love? And why? / A desire for lyricism, excess, and poetry... / For transcendence and beauty in daily life and in a world of increasing difficulty and violence... / A need to rise up, a need for utopia and silence... / To meet each other, to desire, and renew. / To dream, to escape from the real, to reach an absolute, to fulfil oneself. If it was enough to love today... / With three bodies seeking to seduce. With three bodies struggling against oblivion, feverish and in love... Connected to reality, lingering, rediscovering the infinite... With three different bodies, lacking of love. / What is a body in love? / What rhythm, what form? Three solitary bodies. / And Love... until it reaches their bodies. / To live... the passion!” (Radhouane El Meddeb)

Ayelen Parolin (BE/AR)

WEG (2019)

Uraufführung 11.10.2019

La Biennale internationale de la danse / Charleroi danse / Brüssel

„Weg‘ bedeutet ‚der Weg‘ auf Niederländisch. Aber ‚weg!‘ wird auch verwendet, um zu sagen ‚geh weg!‘. Für mich ist ‚weg‘ der Weg hinein, der Weg, den wir gehen müssen, um uns weiterzuentwickeln, um eine Hürde zu überwinden, um uns zu erneuern. Er ist die Entfernung, die für jegliche Transformation notwendig ist. Um dieses Hindernis zu überwinden, müssen wir uns vorwärts bewegen, unsere Selbstfindung vorantreiben und Körper und Geist wie ein Pilger auf die Probe stellen.“ (Ayelen Parolin)

“Weg” is ‘path’ in Dutch. But ‘weg!’ is also used to say ‘go away!’. For me, ‘weg’ is the way in, the journey we have to make in order to evolve, to overcome a hurdle, to renew ourselves. It is the distance required for transformation. To overcome this obstacle, we have to move, to forge ahead, and to progress in self-discovery, to put our bodies and minds to the test, like a pilgrim. This is the transition I would like to address here. And pay abstract homage to.” (Ayelen Parolin)

Eine Performance für neun Tänzer_innen und eine Pianistin. Eine Produktion von Ruda asbl, DC&J Création in Koproduktion mit Charleroi danse, Théâtre de Liège, Atelier de Paris / CDCN, Theater Freiburg. Mit freundlicher Unterstützung durch ein Studio bei Charleroi danse / Raffinerie & Les Ecuries, Studio Thor, Paniofabriek. Gefördert durch Fédération Wallonie-Bruxelles, Tax Shelter der belgischen Bundesregierung & Inver Tax Shelter, WBI, WBT/D.

Kat Válastur // HAU (DE/GR)

ARCANA SWARM (2019)

Uraufführung 20.11.2019 // HAU Hebbel am Ufer Berlin

„In diesem dritten und letzten Teil der Reihe THE STAGGERED DANCES OF BEAUTY möchte ich die Fragen nach der Transformation unserer Körper durch den Einfluss unserer Umwelt fortsetzen: Was meinen wir, wenn wir über den Körper in unserer beschleunigten und technologisierten Welt sprechen? Wie beeinflussen Naturkatastrophen, globale Erderwärmung und die damit zusammenhängenden Kriege die Bedeutung, Funktion, Rolle und Handlungsfähigkeit unserer Körper? Wie können diese Auswirkungen in einer choreografischen Arbeit Form annehmen?“ (Kat Válastur)

Eine Produktion von Kat Válastur / HAU Hebbel am Ufer (Berlin) in Koproduktion mit Théâtre de la Ville (Paris), PACT Zollverein (Essen), Theater Freiburg. Unterstützt durch Fondation d'entreprise Hermès im Rahmen des “New Settings” Programms. Mit Unterstützung durch eine Residenz bei STUK (Leuven), Tanzhaus Zürich. Gefördert durch Hauptstadtkulturfonds (Berlin), Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

“In this third and last performance of my series THE STAGGERED DANCES OF BEAUTY, I want to continue with questions on the transformation of our bodies through the influence of our environment: What do we mean when we talk about the body in our accelerated and technological world? How do natural disasters, global warming and related wars affect the meaning, function, role, and agency of our bodies? How can these effects take shape in a choreographic work?” (Kat Válastur)

Yuval Pick // Company CCNR (FR/IL)

CREATION 2020 (AT*)

Uraufführung 17.01.2020 // Scène Nationale de Saint-Nazaire

„Musik und Klang sind grundlegende Inspirationsquellen für meine Arbeit. Ich interessiere mich für die Beziehung zwischen Musik und Rhythmus von Bewegung. Wie enthüllen sie einander, wie lösen sie einander auf, wie schaffen sie einen neuen Raum, wie verkörpern sie ihn? Wie offenbart sich der Mensch durch diese Interaktion? Gleichzeitig untersuche ich auch die Beziehung des Einzelnen zu einer Gruppe. Wie erweckt ein Kollektiv von Einzelpersonen einen gemeinsamen Raum zum Leben? Welche Rituale können wir uns vorstellen, um ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen? [In dieser neuen Choreografie] konfrontiere ich meine Arbeit mit einem Monument der Musik, Bachs ‚Partita d-Moll, BWV 1004‘.“ (Yuval Pick)

Ein Stück für neun Tänzer_innen. Eine Produktion von Yuval Pick / Company CCNR in Koproduktion mit Scène Nationale de Saint-Nazaire, Theater Freiburg, GRAME CNCM – Lyon, Chaillot – Théâtre National de la danse à Paris, Weiwuying National Kaohsiung Center for the Arts Taiwan (in Planung). Mit freundlicher Unterstützung durch eine Licht-Residenz bei KLAP – Maison pour la danse in Marseille, Maison de la Danse in Lyon. Dieses Projekt wird durch eine Residenz im Rahmen des European Creation Pole Maison de la Danse / DRAC Auvergne-Rhône-Alpes unterstützt und wird bei der Biennale de la danse 2020 in Lyon präsentiert.

“Music and sound are fundamental sources of inspiration in my work. I’m interested in exploring the relations that can be created between music and movement rhythm. How do they divulge each other, how do they decompose and recompose space, how do they embody it? How is the human being revealed through their interaction? Simultaneously with this research, I am also examining the individual’s relationship with a group. How does an ensemble of unique individuals bring alive a shared space? What kind of rituals can we imagine in order to create a feeling of belonging? [In this new creation] I would like to confront a monument of music, Bach’s ‘Partita in D minor, BWV 1004’.” (Yuval Pick)

Antonia Baehr (DE) // Lucile Desamory (B/DE)

BANN (AT*) (2020)

Uraufführung Januar 2020 // Schauspiel Leipzig / Residenz

“For this new project the two artistic universes of Lucile Desamory and Antonia Baehr will meet. From the encounter a common work will emerge. The two artists have been friends for many years. Furthermore, Antonia Baehr performed in Lucile Desamory’s film ABRACADABRA and in her radio art work RADIO TÉLÉPATHIQUE for France Culture and posed as a model piece for the ABECEDARIUM BESTIARIUM - AFFINITIES AND ANIMAL METAPHERS by Antonia Baehr.” (Antonia Baehr and Lucile Desamory)

„Für dieses neue Projekt sollen sich die beiden künstlerischen Universen von Lucile Desamory und Antonia Baehr begegnen. Aus der Begegnung heraus entsteht eine gemeinsame Arbeit. Beide Künstlerinnen verbindet eine langjährige Freundschaft. Auch hat Antonia Baehr in Lucile Desamorys Film ABRACADABRA und in ihrer Radio-kunstarbeit RADIO TÉLÉPATHIQUE für France Culture gespielt und für sie Modell gestanden. Lucile Desamory hat für das ABECEDARIUM BESTIARIUM – AFFINITÄTEN UND TIERMETAPHERN von Antonia Baehr ein Stück geschrieben.“ (Antonia Baehr und Lucile Desamory)

Eine Produktion von make up productions in Koproduktion mit Schauspiel Leipzig / Residenz, HAU Hebbel am Ufer (Berlin), Theater Freiburg, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Koproduktionsförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

RESIDENZEN

Durch RESIDENZEN bietet das Theater Freiburg ausgewählten Choreograf_innen die Möglichkeit, für einen bestimmten Zeitraum an ihren neuen Kreationen zu arbeiten. Mit den vom Theater zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und umfassenden Ressourcen wird den Künstler_innen ein Umfeld angeboten, in dem sie ihre Rechercheprozesse vertiefen können. Ergänzend können sie stets die professionelle dramaturgische und technische Beratung des Tanzteams und der verschiedenen Gewerke des Theaters einholen.

The choreographer as a copyist. In his new work, Moritz Ostruschnjak imposes one rule: not a single element may be original. Every movement, every sound, every picture is an "objet trouvé" taken from the web. From contemporary choreography to harlem shake, from dubstep to shampoo advertisements – everything is mixed, re-organized and recombined. A dance mashup, a bastard-pop of 1000 thefts, raising the question of artistic authorship in the digital age.

Julien Carlier / Company Abis (BE)

NEW CREATION (AT*)

Julien Carliers Arbeiten verbinden stets Breakdance und Hip-Hop mit zeitgenössischem Tanz. Ausgehend von seiner eigenen Tänzerkarriere, die ihren Anfang in Hip-Hop Techniken nahm, bringt er gemeinsam mit seiner Company Abis Tänzer_innen verschiedener Stilrichtungen, Profis wie Laien, zusammen, um in choreografischen Laboratorien zu experimentieren. Gewohnte Zusammenhänge werden aufgebrochen, um neue tänzerische wie choreografische Möglichkeiten zu erkunden. Während seines Residenzaufenthalts unterrichtet Julien Carlier ein KÖPRER LAB für alle Interessierten. (Siehe Seite 42)

During a residency program Theater Freiburg offers selected choreographers the possibility to work on their new creations. The theatre provides space and comprehensive resources to enable the artists to deepen their research processes. Furthermore the artists are welcome to consult the dance team as well as all technical departments of Theater Freiburg for professional dramaturgic and technical advice.

Moritz Ostruschnjak (DE)

PROSUMER (AT*)

Der Choreograf als Kopist. Für sein neues Werk hat sich Moritz Ostruschnjak eine Regel auferlegt: Kein Element der Performance darf ein Original sein. Jede Bewegung, jeder Ton, jedes Bild ist ein „objet trouvé“ aus dem Web. Von der zeitgenössischen Choreografie bis zum Harlem Shake, von Dubstep bis zur Shampoo-Werbung – alles wird gemixt, re-organisiert und neu kombiniert. Ein Tanz-Mashup, ein Bastard-Pop aus 1000 Diebstählen, der die Frage nach künstlerischer Autorenschaft im digitalen Zeitalter stellt.

Julien Carlier's works combine breakdance and hip hop with contemporary dance. Always starting from his own dance career, which he began as a hip hopper, he invites dancers of various styles both professionals as well as amateurs, to experiment in choreographic laboratories together with his company Abis. Together they explore new possibilities in dance and choreography. During his residency, Julien Carlier will teach a KÖRPER LAB for all dance enthusiasts. (See page 42)

Ali Moini / Company Selon l'Heur (FR/IR)

MULTI TRANSFORMATIONAL METAMORPHOSES / BODY / PPP (AT*)

Der französisch-iranische Künstler Ali Moini – Schauspieler, Choreograf, Musiker und Tänzer – betritt die Kunstwelt Pier Paolo Pasolinis (PPP). Welche Körper platzierte PPP in seinen Filmen? Welche Verhaltensmodi, Gesten oder Gesichtsausdrücke zeugen von verkörperten Zeichen für das Anthropologische, Politische oder Soziale seiner Zeit? Ali Moini schreibt seinen eigenen Körper in diese schönen, sonderbaren, enigmatischen, verwirrenden und ungewöhnlichen Körper PPPs ein und spannt sich dafür selbst in eine komplexe Konstruktion aus Seilen, Umlenkrollen und Gegengewichten – charakteristisch für seine Solo-Arbeiten entsteht eine bewegliche Bühnenbild-Kostüm-Installation. Ali Moini war in der Spielzeit 2017/2018 mit MAN ANAM KE ROSTAM BOVAD PAHLAVAN in Freiburg zu sehen.

For the creation of NO-MAD(E), which will be presented at Theatervorplatz on 03.07.2020, French-Cambodian dancer and choreographer Marino Vanna, will spend one rehearsal phase in Freiburg. In a hybrid choreography, basing his movement material in traditional Cambodian dance, hip hop and contemporary dance, Marino Vanna explores three observations: On a personal level, he confronts himself with his decision to be a dancer that constantly keeps him on the road (mad). In a broader sense, NO-MAD(E) speaks of how identities are constructed (made) as well as of their changeability in our poly-cultural, globalized world (nomad). (See Page 28)

The French-Iranian artist Ali Moini – actor, choreographer, musician and dancer – enters the art world of Pier Paolo Pasolini (PPP). What kind of bodies appear in PPP's films? Which behavioral modes, gestures, or facial expressions, bear witness to embodied signs of the anthropological, political, or social situation of his time? Ali Moini inscribes his own body into PPP's beautiful, weird, enigmatic, confusing and unusual bodies by attaching himself to a complex construction of ropes, pulleys and counterweights – a movable set- and costume-installation characteristic for his solo works. Ali Moini presented MAN ANAM KE ROSTAM BOVAD PAHLAVAN at Theater Freiburg in the season 2017/2018.

Marino Vanna (FR/KH)

NO – MAD(E)

Ein Teil des Recherche- und Probenprozesses für das am 03.07.2020 auf dem Theatervorplatz präsentierte Stück des französisch-kambodschanischen Tänzers und Choreografen Marino Vanna wird in Freiburg entwickelt. In einer hybriden Choreografie, deren Bewegungsmaterial sich aus traditionellem kambodschanischem Tanz, Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz speist, geht Marino Vanna dreierlei im Titel anklingenden Beobachtungen nach: Auf persönlicher Ebene fragt er, ob seine Entscheidung, Tänzer und damit immer unterwegs zu sein, vielleicht nicht doch etwas verrückt war (mad). Weiter gefasst, spricht NO-MAD(E) über die Gemachtheit von Identitäten (made) und über die allgegenwärtige Wandelbarkeit und Fortbewegung ebendieser in unserer polykulturellen, globalisierten Welt (Nomade). (Siehe Seite 28)



TANZVERMITTLUNG

38

Mehr Infos zur TANZVERMITTLUNG finden Sie auf den folgenden Seiten und auf der Homepage des Theaters www.theater.freiburg.de. Etwaige Änderungen werden ebenfalls auf der Homepage bekannt gegeben.

Ihre Anmeldung für die Veranstaltungen der TANZVERMITTLUNG nehmen wir gerne per Email unter tanz@theater.freiburg.de bis eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin entgegen. Ihr Ticket können Sie nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu den gewohnten Öffnungszeiten an der Theaterkasse erwerben.

Ein vielseitiges Programm zur TANZVERMITTLUNG umgarnet die Tanzgastspiele. Als Momente für Begegnung und Austausch zwischen den eingeladenen Künstler_innen, unserem Publikum, professionellen Tänzer_innen und bewegungsbegeisterten Laien, setzen wir die Workshop-Reihe KÖRPER LABS für alle, die BABY MOVES für unsere Kleinsten, und das offene Bewegungsformat TIME TO SHARE MOVEMENTS, fort. Kontextualisierende VORTRÄGE ergänzen das Programm um tanzwissenschaftliche Einblicke in historische wie zeitgenössische Entwicklungen im Tanz. In Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg (KoKi) zeigt das TANZKINO aktuelle Tendenzen der Screendance-Szene und historische Dokumente der Tanzgeschichte.

Vor ihren Premieren laden die Tanzsparte gemeinsam mit den Choreograf_innen der Gastspiele das Publikum zu einer EMBODIED INTRODUCTION, einer Einführung zum Mitmachen, ein. Neben einem kurzen inhaltlichen Einblick in das Stück und die Kompanie probiert das Publikum in einem kleinen Warm-Up selbst aus, was gleich auf der Bühne zu sehen sein wird. Beim anschließenden ARTIST TALK erzählen die Künstler_innen selbst über die Entstehung ihrer Stücke, über ihre Arbeitsmethoden und stellen sich den Fragen und Eindrücken der Zuschauer_innen.

39



Foto: Hilda Castillo // NO - MAD(E)

A comprehensive audience development program called TANZVERMITTLUNG continues to complement Theater Freiburg's dance performances. Enabling a direct encounter and exchange between invited guest artists, our audience, professional dancers and movement-enthusiastic amateurs, a series of formats are offered: KÖRPER LAB workshops for everybody, BABY MOVES for babies and their parents and TIME TO SHARE MOVEMENTS open for all levels. Contextualizing LECTURES give a dance-scientific insight into historical and contemporary developments in dance. In cooperation with Kommunales Kino Freiburg (KoKi) cinematic evenings called TANZKINO are organized, presenting new tendencies of screendance-short films as well as dance-historical documentaries.

Before each dance premiere, the team of the dance department together with our guest choreographers invites the audience to join an EMBODIED INTRODUCTION: First, a brief introductory talk about the performance as well as the respective dance company is offered. Afterwards, all audience members are encouraged to join a physical warm-up, trying out short parts of the movement material we are about to see on stage. During ARTIST TALKS, our guest artists speak of the development of their choreographies, their working methods and enter a dialogue with the audience.

Please find more information about TANZVERMITTLUNG on the following pages or visit our homepage www.theater.freiburg.de. Possible changes will be announced on our homepage as well.

Registrations to all offers of TANZVERMITTLUNG are requested and accepted until one week prior to each event – just send an email to tanz@theater.freiburg.de. After receiving a registration confirmation you can purchase your ticket at the box office.

EMBODIED INTRODUCTION ARTIST TALK

EMBODIED INTRODUCTION (E.I.) immer 45 Minuten vor einer Vorstellung im Winterer-Foyer oder in der Kammerbühne // ARTIST TALK immer im Anschluss an eine Vorstellung im Winterer-Foyer oder in der Passage 46

Alle Tanz-Premieren werden von Einführungen begleitet. Auf eine kurze inhaltliche Rede über den Hintergrund der gastierenden Choreograf_innen, ihrer Ensembles und des Tanzstückes, folgt eine EMBODIED INTRODUCTION. In dieser physischen Einführung zum Mitmachen probieren wir gemeinsam mit dem Team der Tanzsparte und den Choreograf_innen Übungen zur Sensibilisierung unseres Körperbewusstseins, kurze Bewegungssequenzen oder die künstlerischen Methoden unserer Gäste aus. Nur Mut – weder Talent noch Vorwissen sind hier gefragt! Es geht vielmehr darum, einen sinnlich-körperlichen Eindruck davon zu gewinnen, was gleich auf der Bühne passieren wird. In den ARTIST TALKS – Gesprächen zwischen den Choreograf_innen, ihren Ensembles, dem Tanzteam und dem Publikum, direkt im Anschluss an die Vorstellungen – erfahren wir mehr über die Entwicklung der Performances, die künstlerischen Ansätze und Arbeitsmethoden.

27.09.2019 // PASIONARIA mit Marcos Morau // E.I. A. Almeida Pees
20.10.2019 // NEW CREATION mit Bruno Beltrão // E.I. Bruno Beltrão
16.11.2019 // LENTO E LARGO mit Jonas Lopes, Lander Patrick // E.I. A. Almeida Pees
13.12.2019 // MUYTE MAKER mit Flora Dètraz // E.I. A. Almeida Pees
25.01.2020 // MEMORY LOSS mit Ann Van den Broek // E.I. A. Almeida Pees
14.02.2020 // ACQUA ALTA mit Tänzer_innen von Adrien M & Claire B // E.I. A. Almeida Pees
21.03.2020 // GLITCH mit Florencia Demestri, Samuel Lefevre // E.I. A. Almeida Pees
25.04.2020 // W.A.M. mit Tänzer_innen von Wang Ramirez // E.I. A. Almeida Pees
16.05.2020 // PIANO WORKDS DEBUSSY mit Lisbeth Gruwez, Maarten Van Cauwenberghe // E.I. A. A. Pees
27.06.2020 // BIG CREATION 2020 // mit Jan Martens // E.I. Jan Martens

Each dance premiere is accompanied by a two-fold introduction. A traditional content-related speech offers an insight into the background of the choreographers, their collaborators and the development of their work. The following EMBODIED INTRODUCTION proposes a physical experience in relation to the pieces we are about to see. Together with the team of the dance department and our invited guest choreographers we join a short warm up with exercises to raise our body-awareness and try out some of the movement material we are about to see on stage. Anyone is cordially invited – no dance talent or prior knowledge is required! Instead, we engage in a sensual-physical experience of what will happen on stage. In ARTIST TALKS between the guest artists, the team of the dance department and the audience, we learn more about the development of their performances, artistic approaches and working methods.

LECTURES // VORTRÄGE

Bernhard Siebert (DE) // Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen

TANZ DER ROBOTER

ZUR AKTUELLEN ARBEIT VON JONAS & LANDER UND ZU KÖRPERVERWÜRFEN IM TANZ

**16.11.2019 // 18.00 Uhr // Passage 46
In deutscher Sprache**

Mit LENTO E LARGO bringt das portugiesische Choreografie- und Tanz-Duo Jonas & Lander ein Stück nach Freiburg, das mit dem Roboterhaften der Bewegungen, mit dem Programmierten spielt. Der Roboter ist eine Figur, die seit ihrer Erfindung durch Karel Čapek vor 99 Jahren ihren Siegeszug durch Literatur, Film und Popkultur angetreten hat – wie kann sie jetzt, im Zeitalter der Digitalisierung, im Tanz neu gelesen werden? Einleitend zum Stück findet der Vortrag direkt vor der Performance statt.

*THEATRE AND CLIMATE CHANGE
Considering the immensity of climate change and the uncertainty of human survival, every attempt to counter the pending catastrophe with art might be considered grotesque. However, one could argue that the characteristics of global warming deeply challenge thought: it is both omnipresent but hard to observe in our daily life; it is processual as well as scrutinizing our temporal imagination; and it challenges our ethical consciousness. For this very reason, visualizations and the development of empathy in theatre are welcome. Yet dance and theatre are not just a representational space but they often function as laboratories. The stage can offer an experimental space of intervention, trying out new forms and exploring new relationalities that go beyond existing relationships and perceptions. Hence, theatre can be seen as a chance to encourage and test our ways of thinking and our responsiveness to climate change.*

*DANCE OF ROBOTS
ON THE CURRENT WORK OF JONAS & LANDER AND BODILY REJECTIONS IN DANCE
LENTO E LARGO – the latest creation of the Portuguese choreography and dance duo Jonas & Lander – plays with robotic movements, with automatons, with entities that are programmed. Invented by Karel Čapek 99 years ago, the robot-figure has made its triumphant sweep through literature, film and pop culture – how can it be conceived anew in dance in the age of digitization? The lecture will take place directly before the performance.*

Dr. Eliane Beaufils (FR) // Universität Paris 8

THEATER UND KLIMAWANDEL

**07.02.2019 // 18.00 Uhr // Passage 46
In deutscher Sprache**

Angesichts der Unermesslichkeit des Klimawandels und der Unbestimmtheit des menschlichen Überlebens, ist vielleicht jeder Versuch, der Katastrophe mit Kunst zu begegnen, grotesk. Man könnte jedoch damit argumentieren, dass die Merkmale der Erderwärmung das Denken zutiefst herausfordern: Sie ist zugleich allgegenwärtig und wenig bei uns zu beobachten, prozessual und stellt unser temporales Vorstellungsvermögen auf den Prüfstand, und fordert unser ethisches Bewusstsein heraus. Gerade deswegen sind Visualisierungen und die Entwicklung von Empathien willkommen. Tanz und Theater verstehen sich nicht nur als Repräsentationsraum, sondern oft als Labor. Die Bühne kann einen Versuchsraum darbieten für das Erfinden und Testen neuer Gestaltungsformen und für die Erkundung und Erprobung neuer Relationalitäten, die über bestehende Relationen und Vorstellungen hinausgehen. Theater kann also als Chance begriffen werden, das Denken und die Antwortfähigkeit auf den Klimawandel zu fördern und zu erproben.

Julien Carlier (FR)

KÖRPER LAB I // HIP-HOP

23.11.2019 // 10.00 – 12.00 Uhr // Ballettsaal
In englischer Sprache // Für Tänzer_innen aller Levels
In English language // For dancers of all levels

Zu diesem KÖRPER LAB lädt der zeitgenössische Tänzer und Hip-Hopper Julien Carlier Tänzer_innen unterschiedlicher Levels und Stilrichtungen, vor allem auch Hip-Hopper ein, mit dem während seiner Residenz am Theater Freiburg entwickelten Bewegungsmaterial zu experimentieren. Auf diese Weise öffnet er seine Research-Phase und gewährt Einblick in seine neue Arbeit, die von verschiedenen Hip-Hop-Techniken und den unterschiedlichen Qualitäten von Kunststoffen inspiriert ist.

In his KÖRPER LAB the French contemporary and hip hop dancer and choreographer Julien Carlier invites dancers from all levels and backgrounds, especially hip hoppers, to experiment on the research and material he developed during his residency at Theater Freiburg. This way he opens up his work on movement qualities inspired by hip hop techniques and different plastic materials.

42

Mirjam Karvat (CH)

KÖRPER LAB II & III // GAGA

29.02.2020 // 26.04.2020
Jeweils 10.00 – 15.30 Uhr // Ballettsaal
In englischer Sprache // Offen für alle Levels
Jeder Termin kann einzeln wahrgenommen werden
In English language // Open for all levels
Each course date can be attended separately

GAGA ist ein neuer Weg, um Wissen und Selbstbewusstsein durch den eigenen Körper zu gewinnen und bietet einen geschützten Rahmen, ihn zu entdecken, zu stärken, ihn flexibel, ausdauernd und beweglich zu halten und um die eigenen Sinne und die Vorstellungskraft anzuregen. GAGA erhöht das Bewusstsein für Schwächen, erweckt taube Stellen, deckt körperliche Muster auf und zeigt Wege, diese zu ändern oder loszuwerden. Bewusste und unbewusste Bewegung wird instinktiv verbessert. Auf einfache Art und Weise erfahren wir ein Gefühl von Freiheit und Vergnügen – in einem schönen Raum, in bequemer Kleidung, begleitet von Musik. Mirjam Karvat studierte Tanz an der London Contemporary Dance School sowie Massagetherapie und menschliche Kinetik. Sie tanzt am Theater Basel, der Oper Zürich und im London Palladium. 2011 trat sie dem GAGA Lehrertrainingsprogramm bei und unterrichtet seither GAGA europaweit.

GAGA is a new way of gaining knowledge and self-awareness through your body. GAGA provides a framework for discovering and strengthening your body and adding flexibility, stamina, and agility while lightening the senses and imagination. GAGA raises awareness of physical weaknesses, awakens numb areas, exposes physical fixations, and offers ways for their elimination. The work improves instinctive movement and connects conscious and unconscious movement. It allows for an experience of freedom and pleasure in a simple way, in a pleasant space, in comfortable clothes, accompanied by music. Mirjam Karvat studied dance at the London Contemporary Dance School, as well as massage therapy and human kinetic. She dances for Theater Basel, Oper Zürich and London Palladium. In 2011 she joined the GAGA teaching program and teaches GAGA throughout Europe ever since.

43

KÖRPER LABS

Die Workshop-Reihe KÖRPER LABS richtet sich sowohl an professionelle Tanzschaffende als auch an gemischte Gruppen, die ihre Auseinandersetzung mit Tanz und Bewegung intensivieren wollen und Lust auf das ein oder andere neue Tanzerlebnis haben.

The workshop-series KÖRPER LABS addresses professional dancers and dance makers as well as mixed groups – anyone who wants to intensify their work with dance and movement and would like to explore new dance experiences.

Marisa C. Hayes // Franck Boulègue (FR)

KÖRPER LAB IV // SCREENDANCE

06.06 und 07.06.2020
Jeweils 10.00 – 17.00 Uhr // Ballettsaal
In englischer Sprache // Offen für alle Levels
In English language // Open for all levels

Screendance, oft auch Videodance oder Cinedance genannt, verbindet Choreografie, Tanz und Film. In diesem zweitägigen KÖRPER LAB werden alle dazu angeleitet, eigene Screendance-Filme zu entwickeln. Dafür werden die drei Produktionsschritte Choreografie, Film und Schnitt gemeinsam in Einzel- und Gruppenübungen ausprobiert: Vermittelt werden Kamerabewegung, das Kreieren von Choreografien für die Kamera und Grundkenntnisse im Schnitt. Die Übungen, besonders auch das Filmen und Schneiden, sind eingebettet in choreografisches Denken und Tun. So wird auf allen Ebenen des Projektes die Kunst der Bewegung eingebunden und auf persönliche Interessen eingegangen. Während dieses Workshops haben alle die Möglichkeit zu tanzen, zu filmen und zu schneiden. Begleitet wird diese spielerisch-praktische Arbeit von historischen und zeitgenössischen Tanzfilm-Beispielen.

Screendance, often called videodance or cinedance, combines choreography, dance, and film. In this two-day KÖRPER LAB, all participants develop their own screendance-films. In an intensive hands-on practical experience the three steps of production (choreography, filming, and editing) are taught, while engaging with the personal interests of each participant. Through individual and group exercises each participant develops a strong base in camera movements, creating choreography for the camera, and basic editing. All exercises, including filming and editing, are engaged with choreographic sensibilities that allow participants to embed the art of movement into all layers of the project. During this workshop everyone will have the opportunity to dance, film, and edit. This playful-practical work is accompanied by examples of historical and contemporary dance films.

Adriana Almeida Pees (DE/BR)

BABY MOVES

17.11.2019 // 14.12.2019 // 22.03.2020

In deutscher Sprache // In English language, if requested

Jeder Termin kann einzeln wahrgenommen werden

Each course date can be attended separately

BABY MOVES I

Jeweils 14.00 – 14.50 Uhr // Ballettsaal

Für 0-6 Monate alte Babys mit einer erwachsenen Bezugsperson

For babies between 0-6 months and one adult family member

BABY MOVES II

Jeweils 15.00 – 15.50 Uhr // Ballettsaal

Für Babys ab 6 Monaten bis zu den ersten Schritten und eine erwachsene Bezugsperson

For babies from 6 months until their first steps and one adult family member

Das erste Lebensjahr ist entscheidend für die Entwicklung des Kindes – und für den Erwachsenen, zu dem dieses Kind eines Tages werden wird. Die qualifizierte Begleitung und Unterstützung des Kindes in dieser Lebensphase kann dessen spätere physische, emotionale und intellektuelle Fähigkeiten signifikant erhöhen. In beiden Kursen erkunden die Eltern die verschiedenen Möglichkeiten mit ihrem Kind umzugehen und entdecken seine Persönlichkeit. Dies geschieht durch körperlichen Kontakt und mit Hilfe spezieller Techniken, mit dem Ziel, die Bewegungsentwicklung zu erleichtern und positiv zu beeinflussen, wie Wahrnehmung, Emotionalität und Physiologie des Kindes wachsen. Wichtigstes Ziel dieses Kurses ist es, dass Sie gemeinsam mit ihrem Kind und mit anderen Eltern lernen, wie sie die Lernprozesse des Kindes und die Entfaltung seiner Fähigkeiten fördern und qualifiziert unterstützen können.

The first year in a child's life determines its development immensely – as well as the adult, this child will someday become. The qualified support and accompaniment of the child can significantly raise its corporeal, emotional and cognitive skills. In BABY MOVES parents or other family members can explore different possibilities of how to carefully handle their child and can discover its personality and movement patterns. This happens through physical contact as well as specific techniques. The aim is to facilitate and influence the child's motoric skills as well as to positively influence its growing awareness, emotions and physiology. Come and enter a learning process together with your child and other parents to qualitatively support your child and unfold its skills.

TANZKINO

26.11.2019 // 28.01.2020 // 25.02.2020 // 24.03.2020 // 28.04.2020

Jeweils 19.00 Uhr // Kammerbühne oder Passage 46

17.12.2019 // 19.30 Uhr // Kommunales Kino Freiburg

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg (KoKi) zeigt die Reihe TANZKINO ausgewählte Dokumentarfilme, Aufnahmen historischer Tanzstücke oder kreative Screendance-Kurzfilme, die Choreografie, Tanz, Film und Bildende Kunst miteinander verbinden. Immer eingebettet in aktuelle künstlerische Debatten. Gemeinsame, kontextualisierende Diskussionen mit dem Publikum und dem Tanzteam runden die Abende ab.

In cooperation with Kommunales Kino Freiburg (KoKi) TANZKINO screens carefully selected documentaries, historical dance pieces or creative screendance short films, combining choreography, dance, film, and visual arts. All screenings are embedded in current artistic debates and are open for following discussions between the audience and the team of the dance department.

Emi Miyoshi (DE/JP) // Unita Gay Galiluyo (DE/PH)

TIME TO SHARE MOVEMENTS

29.11.2019 // 31.01.2020 // 28.02.2020 // 13.03.2020

Jeweils 18.30 – 21.00 Uhr // Ballettsaal

In deutscher und englischer Sprache

In German and English language

Movement-enthusiastic amateurs and professional dancers get together in an open meeting to engage in a common and guided exploration of new movements.

Bewegungsbegeisterte Laien und professionelle Tänzer_innen begegnen einander in diesem offenen Treffen, um sich gemeinsam auf eine angeleitete Erkundung von neuen Bewegungen einzulassen.

RÉSEAU GRAND LUXE

Seit 2018 ist die Tanzsparte des Theater Freiburg Teil des Netzwerks GRAND LUXE, das sich als Austauschquelle für Choreograf_innen definiert, die neue innovative Projekte entwickeln. Sieben Häuser (Grand Studio à Bruxelles, CCN – Ballet de Lorraine à Nancy, Ballet de l'Opéra national du Rhin – Centre chorégraphique national de Mulhouse, POLE-SUD – Centre de développement chorégraphique national de Strasbourg, TROIS C-L-Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, Theater Freiburg und seit kurzem auch l'Abri in Genf) haben sich zusammengeschlossen um ihr gemeinsames handwerkliches Können und ihre Teams künstlerischen Projekten aus der Region zur Verfügung zu stellen und diese während ihrer Entwicklungsphase durch spezifische Hilfe zu unterstützen. Die facettenreichen Institutionen unterstützen das Programm unter anderem mit Arbeitsräumen, Ansprechpersonen, dramaturgischer Beratung und Begleitung, administrativer Hilfe und der Dokumentation der jeweiligen Projekte. Durch die Entwicklung alternativer Modelle des Zusammenarbeitens jenseits der etablierten Mechanismen von Produktion, Vermittlung und Präsentation, ist das Netzwerk GRAND LUXE einzigartig in seinem Genre.

Since 2018 the dance department of Theater Freiburg is part of the GRAND LUXE network, a platform for exchange for young emerging choreographers and their new innovative projects. In order to support regional artists, seven institutions (Grand Studio à Bruxelles, CCN – Ballet de Lorraine à Nancy, Ballet de l'Opéra national du Rhin – Centre chorégraphique national de Mulhouse, POLE-SUD – Centre de développement chorégraphique national de Strasbourg, TROIS C-L-Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, Theater Freiburg and l'Abri in Geneva) join together to merge their skills and teams. These diverse institutions offer working spaces, contact persons, dramaturgical advice and provide help in documenting respective projects. Developing new ideas of co-working outside the standard mechanism of production, mediation and presentation, GRAND LUXE is unique in its genre.





PD PHD ADRIANA ALMEIDA PEES, German and Brazilian citizen, has been the Head of the Dance Department and Curator at Theater Freiburg since the season 2017/2018. For more than thirty years she has been working professionally in the field of dance as a cultural producer and curator, solo dancer, choreographer, dance scholar and guest lecturer at various universities, dance centres and festivals in Europe and South America. As a dancer she worked at Ballet da Cidade de São Paulo, at Theater Bremen and at Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. She studied psychology and holds a PD as well as a PhD from the Universidade Estadual de Campinas-SP, Institute of Arts Department of Dance, with the research subject technical-poetic foundations of the actor. As a guest lecturer, she taught at various universities between 2008 and 2015. She is a Certified Teacher in Body-Mind Centering® and, as such, program director for Brazil and Uruguay. As the co-founder and co-managing director of the international production office prod.art.br in São Paulo she has been involved in the realization of more than fifty cultural exchange projects in Brazil, South America and Europe since 2004.



PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES, deutsche und brasilianische Staatsbürgerin, ist seit der Spielzeit 2017/2018 die künstlerische Leiterin und Kuratorin der Tanzsparte am Theater Freiburg. Seit mehr als dreißig Jahren ist sie professionell im Tanzbereich tätig als Kulturproduzentin und Kuratorin, Solotänzerin, Choreografin, Tanzwissenschaftlerin und Gastdozentin an verschiedenen Universitäten, Tanzzentren und Festivals in Europa und Südamerika. Als Tänzerin war sie u. a. am Ballet da Cidade de Sao Paulo, am Theater Bremen und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz engagiert. Sie ist Diplom-Psychologin, promovierte und habilitierte an der Universidade Estadual de Campinas-SP am Institut für Künste im Fachbereich Tanz mit der Forschungsrichtung technisch-poetische Grundlagen des_der Darsteller_in. Als Gastdozentin hat sie von 2008 bis 2015 an verschiedenen Universitäten unterrichtet. Sie ist zertifizierte Lehrerin in Body-Mind Centering® und als solche Programmdirektorin für Brasilien und Uruguay. Als Mitbegründerin und Co-Geschäftsführerin des internationalen Produktionsbüros prod.art.br in São Paulo war sie ab 2004 an der Realisierung von über fünfzig Kulturaustauschprojekten in Brasilien, Südamerika und Europa beteiligt.

KONTAKT // CONTACTS

Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz

PD DR. ADRIANA ALMEIDA PEES
adriana.almeidapees@theater.freiburg.de
0049 (0) 761 201 2970

Dramaturgin und Produktionsleiterin Tanz

NATALIE BROCHAT
natalie.broschat@theater.freiburg.de
0049 (0) 761 201 2972

Produktionsleiterin und Dramaturgieassistentin Tanz

KARIN GLEICHERT
karin.gleichert@theater.freiburg.de
0049 (0) 761 201 2971

ANMELDUNG TANZVERMITTLUNG
 REGISTRATION TANZVERMITTLUNG
tanz@theater.freiburg.de

SERVICE & KARTEN

52

SPIELSTÄTTEN

Großes Haus // Kleines Haus // Winterer-Foyer // Kammerbühne
Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Abendkasse

Im Großen Haus eine Stunde, im Kleinen Haus, in Kammerbühne und Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.

DIE ABONNEMENTS

Tanz-Abo **25%**

PREISGRUPPE:

I 118 € II 92 €

SO 20.10.19 **New Creation**

SA 16.11.19 **Lento e Largo**

FR 13.12.19 **Muyte Maker**

SA 25.01.20 **Memory Loss**

SA 21.03.20 **Glitch**

SA 16.05.20 **Piano Works Debussy**

Wahl-Abo Groß Schauspiel & Tanz

PREISGRUPPE:

I 210 € II 186 € III 150 € IV 118 € V 80 €

Einmal zu acht oder achtmal allein,

acht frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus

THEATERKARTEN

Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Service-Telefon 0761 201 28 53

Fax 0761 201 28 98

theaterkasse@theater.freiburg.de

Onlineverkauf: www.theater.freiburg.de

MO – FR 10 – 18 Uhr // SA 10 – 13 Uhr

In der Spielzeitpause vom 22.07. bis 08.09.19

MO - FR 10 – 16 Uhr

BZ-Vorverkauf

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Bertoldstr. 7, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Umland. Tel. 0761 496 88 88

Abo-Vielfalt **20%**

PREISGRUPPE:

I 152 € II 138 € III 124 € IV 106 € V 90 €

SO 03.11.19 **Don Giovanni**

SA 14.12.19 **Wut**

SA 15.02.20 **Acqua Alta**

SA 18.04.20 **Der Würgeengel**

MO 01.06.20 **The last Hotel**

SA 27.06.20 **Big Creation 2020**

Wahl-Abo Klein Schauspiel & Tanz

EINHEITSPREIS 105 €

Sechs frei wählbare Vorstellungen im

Kleinen Haus

53

GROSSES HAUS – SCHAUSPIEL // TANZ

Preisgruppe 1–5

So-Do 29€ 26€ 21€ 16€ 10€

Fr&Sa 35€ 31€ 25€ 20€ 14€

KLEINES HAUS

Preisgruppe 1–2

So-Do 21€ 16€

Fr&Sa 24€ 19€

KAMMERBÜHNE // WERKRAUM WINTERER-FOYER

Preise 8€–20€

Ermäßigungen

- 8€ – für Studierende, Schüler_innen, Auszubildende bis 29 Jahre
- für Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80%
- für Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Werkraum
Begleitperson hat freien Eintritt

3,50€ – für Empfänger_innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grundsicherung

Ab 15 Personen 20% Rabatt

INDIVIDUELL UND GÜNSTIG

Theatercard

95€ im Jahr – 50 % Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte

Partnercard nur 60 €

Theatercard Junior

25€ im Jahr – 50 % Rabatt für Schüler_innen und Studierende bis zum 29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen, auch auf 8-Euro-Karten

TANZVERMITTLUNG

KÖRPER LABS	30,- € (erm. 15,- €)
BABY MOVES I	4,- €
BABY MOVES II	4,- €
TANZKINO	8,- €
VORTRÄGE	Eintritt frei
TIME TO SHARE MOVEMENTS	Eintritt frei

IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Freiburg

Intendant

Peter Carp

Kaufmännische Direktorin

Tessa Becken

Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz

PD Dr. Adriana Almeida Pees

Redaktion, Texte, Übersetzung Englisch

Bettina Földesi & Gastkünstler_innen

Übersetzung Französisch

Solvejg Hofert-Vrana

Grafik & Gestaltung

Benning, Gluth & Partner

Druck

Westermann Druck Zwickau GmbH

Anzeigen

Janne Callsen

Bildnachweise

Titelbild Kerstin Behrendt – INOAH Bruno Beltrão // S. 6 Alex Font – PASIONARIA // S. 9 Karla Kalife – NEW CREATION // S. 10 Tiago Coelho – LENTO E LARGO // S. 12 Bruno Simao – MUYTE MAKER // S. 15 Rio Stahlens – MEMORY LOSS // S. 16 Romain Etienne – ACQUA ALTA // S. 18 Laetitia Bica – GLITCH // S. 20 Fred Fouché – W.A.M. WE ARE MONCHICHI // S. 22 Alex Vanhee – PIANO WORKS DEBUSSY // S. 24 Nada Zgank – AS FAR AS MY FINGERTIPS TAKE ME // S. 26 Luis Xertu – BIG CREATION 2020 // S. 28 Alexandre Dai Castaing – NO-MAD(E) // S. 36/37 Romain Etienne – ACQUA ALTA // S. 39 Hilda Castillo – NO-MAD(E) // S. 47 Romain Etienne – ACQUA ALTA // S. 48/49 Alex Font – PASIONARIA

Redaktionsschluss April 2019, Änderungen vorbehalten



ONE FREU()DE EHLT WS.

www.theaterfreunde.de

